

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1809

177 (6.11.1809)

Beilage

zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nr. 46.

den 6. Nov. 1809.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

Oktob. r.		Sonntag 29.	Montag 30.	Dienstag 31.	Mittwoch 1.	Donnerst. 2.	Freitag 3.	Samstag 4.
Baromet.	Morgens	28. 1. $\frac{6}{10}$.	28. 1. 0.	27. 11. $\frac{3}{10}$.	27. 10. 0.	27. 11. $\frac{7}{10}$.	27. 10. $\frac{7}{10}$.	27. 8. $\frac{6}{10}$.
	Mittags	1. $\frac{5}{10}$.	1. $\frac{5}{10}$.	10. $\frac{8}{10}$.	9. $\frac{5}{10}$.	11. $\frac{8}{10}$.	9. $\frac{7}{10}$.	9. 0.
	Abends	1. $\frac{4}{10}$.	0. 0.	10. $\frac{2}{10}$.	11. 0.	11. $\frac{6}{10}$.	8. $\frac{6}{10}$.	10. $\frac{2}{10}$.
Thermom.	Morgens	4. $\frac{7}{10}$.	1. $\frac{5}{10}$.	2. 0.	1. $\frac{5}{10}$.	4. 0.	3. $\frac{4}{10}$.	2. $\frac{1}{10}$.
	Mittags	9. 0.	8. $\frac{1}{10}$.	6. $\frac{1}{10}$.	6. 0.	5. $\frac{8}{10}$.	5. $\frac{7}{10}$.	6. $\frac{5}{10}$.
	Abends	3. $\frac{1}{10}$.	3. $\frac{5}{10}$.	3. $\frac{2}{10}$.	5. $\frac{1}{10}$.	4. $\frac{7}{10}$.	5. 0.	4. $\frac{7}{10}$.
Witterung über- haupt.	Morgens	heiter	heiter	zieml. heiter	trüb	trüb	trüb	heiter
	Mittags	heiter	heiter	heiter	Aufheiterung	trüb	trüb	heiter
	Abends	heiter	heiter	heiter	trüb	trüb	trüb	Trübung

Übrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Durlach. [Vorladung.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Amtskellers Theodory, von Weingarten, wurde von Großherzoglichem hochpreislichen Hofgericht des Mittelheins per Rescriptum dd. Rastadt 18. Aug. 1809 H. G. No. 2678 der Sanktprozeß erkannt; es wird dies hiemit öffentlich mit dem Anhang verkündet, daß die Liquidations- und Prioritäts-Handlungen Montags, den 20. Nov. d. J. werden gepflogen werden, somit alle an die Amtskeller Theodorysche Masse Anspruchhabende mit ihren Akunden und Beweisen an gedachtem Termin vor der Sanktkommission auf dem Rathhaus zu Weingarten entweder persönlich oder durch hinlängliche Bevollmächtigte zu erscheinen oder zu gewärtigen haben von der Masse ausgeschlossen zu werden.

Durlach, am 6. Okt. 1809.

Aus Großherzogl. Hofgerichtlichem speciellen Auftrag.
Großherzogl. Oberamt.

Etlingen. [Vorladung.] Ueber das verschuldete Vermögen des verstorbenen Hn. Amtskeller Herrmann dahier, ist von Höchstpreislichem Hofgericht des Mittelheins der Sanktprozeß erkannt worden.

Erhaltenem Auftrage zu Folge, laden wir alle diejenigen, welche etwas an die Herrmannsche Sanktmasse zu fordern haben, ein, Montags den 27. November d. J. vor dem Revisorat dahier, entweder persönlich zu erscheinen, oder einen hinlänglichen Bevollmächtigten abzuschicken, unter Mitbringung der Beweise gehörig zu liquidiren, wegen

eines Nachlasses sich zu erklären, bei Strafe des Ausschlusses.

Den 24. Oktober 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Pforzheim. [Vorladung.] In Gefolge einer erlassenen verehelichen Verfügung der Hochpreislichen Regierung des Mittelheins von 16 v. M., No. 10, 134, wird anordnend der von Karlsruhe gebürtige, und schon seit vielen Jahren abwesende Christoph Schlutter öffentlich aufgefordert, binnen 9 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen, und seine ihm angefallene ästerliche Erbhaft in Empfang zu nehmen, als sonst solche seinen darum angeführten Geschwistern in unzinnsliche Verwaltung gegeben wird.

Den 16. Okt. 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Bühl. [Schulden-Liquidation.] Anordnend werden alle diejenigen, welche an den in Sankt gerathene; Bürger und Grünbaumwirth Anton Baer zu Bühlenthaln etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation vorgeladen, auf Dienstag den 14. Nov. d. J. bei Großherzogl. Revisorat zu Bühl.

Großherzogl. Oberamt.

Bühl. [Schulden-Liquidation.] Anordnend werden alle diejenigen, welche an den in Sankt gerathenen Bürger und Sumpfsticker Dominik Kammelmaier zu Bühl, etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus

vor vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung vorgeladen, auf Dienstag den 14. Nov. d. J. bei Großherzogl. Revisorat zu Bühl.

Großherzogl. Oberamt.
Baben. [Vorladung.] Jakob Falk von Unterkeuren, welcher schon vor ungefähr 29 Jahren sich von Hause entfernt hat, und späterhin dem sichern Vernehmen nach in fremde Kriegsdienste getreten ist, hat sich binnen einer Frist von 9 Monaten bei der unterzeichneten Stelle persönlich zu stellen, oder sonst über seine bisherige Abwesenheit gehörig zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß gegen ihn nach der Landes-Konstitution gegen ausgetretene Unterthanen überhaupt und insbesondere auch in Hinsicht auf eine ihm während seiner Abwesenheit zugefallene Erbschaft verfahren würde.

Den 13. Okt. 1809.

Großherzogl. Oberamt.
Kork. [Vorladung.] Die Brüder Christian Heinrich und Jakob Hegel, weiland Johann Georg Hebeis, Burgers und Beckenmeisters zu Willstett, Söhne, giengen im Jahre 1755 als Beckenknechte in die Fremde. Von ihrem Elterlichen Vermögen wurden im Jahre 1791 — 538 fl. den nächsten Verwandten in Erbpflegschaft gegen Kautio n übergeben. Da nunmehr diese um Auslieferung des auf 1103 fl. sich belaufenden Ueberrestes sowohl als Ueberlassung obiger 538 fl. unter dem Erbschaftstitel ansuchen, so werden obengedachte Brüder oder deren rechtmäßige Erben andurch ediktaliter aufgefordert, sich a dato binnen 9 Monaten dahier zu der befraglichen Erbschaft zu melden, andernfalls zu gewärtigen, daß dem Ansinnen der sich gemeldet habenden Intestaterben ohne weiteres gefesert werde. Kork, den 17. Okt. 1809.

Großherzogliches Oberamt.
Lahr. [Vorladung.] Es ist schon 30 Jahr, daß Christian Ketterer von Oberweier abwesend ist, und eben so lang, daß er nichts von sich hören ließ, er wird daher auf Ansuchen seinen Anverwandten hiemit ediktaliter mit dem Anfügen vorgeladen, daß soferne er binnen 3 Monaten sich nicht einfinden sollte, sein geringes nur in 44 fl. bestehendes Vermögen gegen Kautio n verahfolgt werden wird. Den 14. Okt. 1809.

Großherzogl. Oberamt.
Mahlberg. [Schulden-Liquidation.] Der Jakob Hussischen Eheleute von Schutterzell, vor der Theilungs Commission in dem Tannenwiesshause daselbst auf Montag, den 6. Nov., Vormittags um 9 Uhr.

Den 13. Okt. 1809.

Großherzogl. Oberamt.
Mahlberg. [Ediktal-Vorladung.] Da die Anverwandten des schon vor 24 Jahren als Soldat in österreichische Dienste getretenen, von Grafenhausen gebürtigen Leopold Bengel, auf die nöthigliche Auslieferung seines in 832 fl 31 kr. bestehenden Vermögens gegen Kautio n in Hinsicht, daß von dessen Leben oder Tod seit seinem Austritt nicht das geringste bekannt worden, bei Oberamt

angetragen, so wird gedachter Leopold Bengel, oder dessen allenfallsige Nachkommenschaft hiemit ediktaliter vorgeladen, innerhalb 9 Monaten a dato sich um so gewisser dahier zu melden, und jenes Vermögen in Empfang zu nehmen, als dasselbe widrigenfalls seinen gedachten Verwandten gegen Kautio n nöthiglich verahfolgt werden würde.

Verfügt Mahlberg, den 20. Okt. 1809.

Großherzogl. Oberamt.
Mahlberg. [Vorladung.] Andreas Siefert, der gewesene Provisor von Dinglingen, der sich mit der Jakob Marxischen Ehefrau von Ottenheim zweimal heimlichweis flüchtig gemacht, und dem Jakob Marx jedesmal eine beträchtliche Summe Geld und anderer Effekten auf eine diebische Art entwendet hat, wird hiemit ediktaliter vorgeladen, sich innerhalb sechs Wochen zu seiner Vernehmung und Bestrafung um so gewisser vor hiesigem Oberamt zu stellen, als auch deren Verfluß er der Unterthanenrechte verlustig erklärt und des Landes verwiesen seyn soll.

Verfügt Mahlberg, den 20. Okt. 1809.

Großherzogl. Badisches Oberamt allda.
Rötteln. [Vorladung.] Alle diejenige, welche an die jung Friedrich Scheidische Eheleute, von Grenzach, etwas zu fordern haben, sollen solches Montag, den 13. Nov. d. J. bei der Theilungskommission allda gehörig liquidiren, widrigenfalls die betreffenden Gläubiger von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden.

Zugleich wird der entwichene Gemein-Schuldner jung Friedrich Scheid aufgefordert der obenanberaumten Liquidation um so gewisser beizuwohnen, als er sich sonst den ihm zugehenden Nachtheil zuzuschreiben hätte, und nebst diesem gegen ihn wegen der Entweichung nach den Landes-Gesetzen verfahren werden würde.

Verordnet beim Großherzogl. Badischen Oberamt Rötteln zu Lörrach, am 18. October 1809.

Rötteln. [Vorladung.] Zu der von höherer Behörde angeordneten Schulden-Liquidation des pensionirten Hrn. Pfarrer Gaier, von Hasel, der sich gegenwärtig in Grenzach aufhält, ist nunmehr Tagfahrt auf Mittwoch, den 15. November 1809 anberaumt worden, welches den Gläubigern mit dem Beifügen hiedurch bekannt gemacht wird, daß diese Liquidation vor der Theilungskommission in Grenzach geschehen und allenfallsiges Ausbleiben Ausschluß von gegenwärtiger Masse nach sich ziehen, auch daß man einen Nachlaßvertrag zu erzielen suchen werde.

Verkündet beim Großherzogl. Oberamt Rötteln zu Lörrach, am 18. Okt. 1809.

Schiengen. [Dienst-Antrag.] Auf den 2. December d. J. wird bei dem hiesigen Oberamt ein Actuars-Posten vakant, diejenigen, die solchen anzunehmen entschlossen sind, werden daher aufgefordert, sich in Wälde unter Anlegung legaler Atteste über ihre Fähigkeiten und gute Aufführung an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Großherzogl. Oberamt.

Carlsruhe. [Empfehlung.] **Gesell und Reinhard** in der Zähringer Straße in Carlsruhe, empfehlen sich ihren hiesigen und auswärtigen Freunden zu geneigtem Zuspruch in ihren Specerey und Eisenwaaren; sie werden sich das Vertrauen derselben durch eine gute Bedienung zu verschaffen wissen.

Carlsruhe. [Empfehlung.] Wir Unterzogen empfehlen uns dem geehrten Publikum mit unserm assortirten Waarenlager aufs höflichste, welches bestehet in ordinären, mittelfeinen und ganz feinen als auch schwarz wollblauen und wollgrünen Tüchern, Casimirs, auch von modernen Farben zu Damenkleidern, Moulton, Wiber aller Gattungen Calmuk, Effeine Hamdenflanell, Manchester glatte und geköpperte, Basin, Meuslin, Hamans, Bercal, Toffi, Bass, Baumwolle-Moulton, Pique, Schweizerleinwand, Batist und alle Gattungen Correns nach dem neuesten Geschmack, welches wir jetzt alle um den Fabrikpreis ausschneiden.

Desgleichen auch alle Gattungen feinen Bettbarchent, Blabander Zeilich, feinen Baumwollenzeug, kölsch Baumwollene, wollene und seidene Strümpfe, Mailänder seidene Tücher. Auch haben wir ein feines Assortiment von Wiener Caschmir Halstücher, feine wollne Chals nach dem neuesten Geschmack und sehr hübsche Pique, Seide und wollene Wiener Westenzuge erhalten, die wir um einen sehr billigen Preis zu verkaufen im Stande sind und einen jeden Käufer von der billigen Behandlung zu überzeugen versprechen.

Während der Messe haben wir in der Boutique No. 37 feil.

Samson und Levi,

auf der langen Straße No. 144.

Carlsruhe. [Weswaaren.] **Friedrich Zumborn**, Leinwand-Fabrikant aus Bielefeld, empfiehlt sich zu dieser Messe zum erstenmal, mit guter weisseleichter Bielefelder, Holländischer Warendorfer und hämpfener Leinwand, und französischen Batist. Er verkauft selbiges zu den billigsten Fabrik-Preisen in seiner Wube auf dem Markt bei dem Monumente, und sein Logis ist im Zähringer Hof am Markt.

Carlsruhe. [Weswaaren.] **Salomon Alwers**, weiter, Opticus aus Darmstadt, beziehet die hiesige Messe, mit allen Sorten optischer Glaswaaren, als große und kleine Achromatische, so wie auch alle Sorten Theater-Perspektive, Ferngläser, Microscope, Vergrößerungsgläser, alle Sorten feine Brillen, sowohl für kurz- als für fernsichtige Personen, welches er nach dem Gesicht-Maasse zu beurtheilen weiß. Er verspricht reelle und billige Behandlung und ist bei Herrn Joseph Mayer in der Kronengasse zu ersuchen.

Carlsruhe. [Weswaaren.] **Madame Vinzenz**, Hef-Puzmacherin von Stuttgart, macht hierdurch bekannt, daß sie abermals die hiesige Messe mit einem schönen Waarenlager von Mode-Artikeln besucht, als: Pariser Kopf-

Puz im neuesten Geschmack, sehr schöne Neglige-Häutchen und Turbane, ganz etwas neues von türkischen und polnischen Käppchen, und sehr moderne Sammethüte; ganz neue Tüll und andere Chemisetten, gemachte Kleider nach neuestem Schnitt; eine ganz neue Art türkische und getigerte seidene Schwals, kleine türkische Tücher und Gütel von türkischem und andern Zeuge; Damentücher von getigertem Plüsch; Seidenzeuge und alle Farben Sammet zu Kleider; Kleider-Agraffen von Bernstein, und Korallen in Gold gefaßt, sehr schöne neumodische Schärpen und Ball-Leibchen; Kleiderbesetzung in Blumen und anderer Art, sehr schöne Pariser Blumen, alle Gattungen Bänder, alle Gattungen Herren- und Damen-Handschürmpfe, Kermel, Federn, seidene Herren- und Frauenstrümpfe, gestifte Tüllhalstücher, englisch und französischer Tüll 6 und 2 breit zu Kleidern, gestifte Tüllbahne jeder Breite und Preise; seidene Schnüre und Stül-Chemillen, ganz moderne Fadenspitzen, schöne moderne Schildkrot- und andere Kämme, gold- und silberplattirte Patentknallen, Pastille du Serail, kölnisches Wasser und andere dahin einschlagende Artikel. Sie empfiehlt sich bestens und verspricht die billigsten Preise. Die Boutique ist auf dem Markt-Platz.

Unterwisheim, bei Bruchsal im Kraichgau. [Verpachtung.] Nach hoher Weisung Großherzoglich Badischer Kammer des Nieder-Rheins werden unter Vorbehalt gnädigster Genehmigung folgende unter hiesig Großherzoglicher Verrechnung stehende Herrschaftliche Domainen alternative in Steigerung verkauft, und auf 6 bis 9 Jahre verpachtet werden, als:

A. Montags, den 4. nächstkünftigen Monats December, Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Ober-Dwisheim.

1) Das ehemalige Amtshaus daselbst mit Zugehörde nebst 66 Morgen Aekern und 8 1/2 Morgen Wiesen, das Baugut genannt, sodann 3 Morgen Wimperge, welche Güter dem Haus-Erwerber einen hinlänglichen und ordentlichen Feldbau gewähren, und aus den andern vielen herrschaftlichen Gütern daselbst besonders dazu auserwählt worden sind.

Das Haus ist 2stöckigt, massiv, und modern gebaut, 100 Schue lang und 48 Schue breit, mit einem gewölbten Keller zu 50 Fuder Weinlager. Im ersten Stock befinden sich 9 schöne große Zimmer, 1 große Küche und Speiskammer und alle Fenster-Kreuzstöcke sind mit eisernem Gekrens wohlverwahrt.

Der zweite Stock enthält einen großen Saal und 9 große schöne Zimmer, wozu noch die unter dem Dache vorhandene geräumige Speicher und Kammern kommen. Die Zugehörde dieses Hauses besteht in dem großen von allen Seiten mit dem Haupt- und denen Nebengebäuden eingeschlossenen Hofe von 28 Rutthen Platz, aus geräumigen Pferd- Rind- Schwein- und Geflügelställen, aus einer

großen Scheuer und aus Schoppen und Remisen mit ebenfalls darauf befindlichen Speichern; sodann aus den anhängenden 1 Morgen 31 $\frac{1}{2}$ Ruthen Küchen-Gras und Baum-Garten, worin ein Gartenhäuschen und sonst schöne Abwechslungen angebracht sind.

2) Das sogenannte Delackerische Gut daselbst, bestehend aus 63 Morgen Acker und 9 Morgen 2 Bttl. Wiesen.

3) Das sogenannte Haubliche Gut allda, enthaltend 51 Morgen Acker und 12 Morgen 2 Bttl. Wiesen.

4) Das sogenannte Albergische Gut dortselbst von 27 Morgen Acker und 5 Morgen 2 Bttl. Wiesen.

5) Das sogenannte Neubegische Gut daselbst von 27 Morg. Acker und 2 $\frac{1}{2}$ Morgen 2 Bttl. Wiesen.

6) Das sogenannte Helmstädtische Gut allda von 100 Morg. Acker und 14 Morg. 2 Bttl. Wiesen.

B. Mittwoch darauf, den 6. gedachten Monats December d. J., Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Münzsherrn.

1) Das obdassige ehemalige Amtshaus, welches ein neues modernes 2stöckiges massives Gebäude ist, von 68 Schu lang und 40 Schu breit, mit 5 Zimmern und einer Küche im untern, und eben so viel Zimmern und einer Küche und Speiskammer im obern Stock, sodann mit wohl eingerichteten Speichern und Kammern unter dem Dache.

2) Das hinter diesem Gebäude stehende 2stöckige Maireiwohnhhaus, so 44 Schu lang und 40 Schu breit ist, mit 4 Zimmern und 2 Küchen im untern von Stein erbauten Stocke, im obern neuen von Holz aufgeführten Stockwerk aber mit Zimmern und unter dem Dache mit Speichern und Kammern, unter welchen Gebäuden ein großer gewölbter Keller liegt, worinnen 150 Fuder Wein aufgehoben werden können.

3) Sämmtliche übrige herrschaftliche wohleingerichtete und sich noch im besten Stand befindende Meierey- oder Dekonomiegebäude, nemlich;

a) das große von Stein erbaute Schaaßhaus, und hinten daran angebaute Pferd stall 106 Schu lang und 47 Schu breit mit darauf befindlichen schönen Speichern und Kammern.

b) Der große Rindviehstall 90 Schu lang und 47 Schu breit samt einem Heuboden darauf.

c) Ein großes Gebäude mit einem neuen zweiten Stock von Holz 125 Schu lang und 45 Schu breit, worin sich befinden 4 Reihen Schweinställe, 1 Rindvieh- 1 Pferd- Stall und 1 sehr geräumige Scheuer, oben aber ein sehr großer Heuboden.

d) Zwei hohe Schoppen oder Remisen zwischen letzterem Gebäude, die zugleich zur Einfarth dienen.

e) Ein weiteres großes massives Gebäude von 107 Schu lang und 37 Schu breit, in welchem eine sehr geräumige Scheuer mit 2 Tennen und 4 Bornen und 1 Pferd- Stall mit Heuboden und Geschirrkammer, sodann 2 gewölbten Kellern zu 80 bis 90 Fuder Faß angebracht sind.

f) Ein Holzschoppen, Pferd stall und ehemalige Schmiede

im hintern Hof zusammen 85 Schu lang und 17 Schu breit, wozu

g) noch kommt der vordere und hintere von allen Seiten mit oben beschriebenen Gebäuden und hohen Mauern eingeschlossene Hof 113 $\frac{1}{2}$ Rth. im Maß haltend und 9 Rth. Platz hinter dem Gebäude ad. C., sodann ein kleines Gärtchen von 3 $\frac{1}{2}$ Rth. vom hintern Hof.

4) An Gütern: 382 Morgen 2 Bttl. Acker 30 Morgen 1 Bttl. Wiesen und 21 Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Bttl. Gras- und Baumgärten.

Beide Ortsgemarkungen Oberwiesheim und Münzsherrn liegen in einer schönen und fruchtbaren Gegend im Kraichgau, anderthalb Stunden von Bruchsal. Adelige Familien oder reiche Particulars könnten durch Erwerbung dieser Eigenschaften, oder eines Theils derselben zu einem der angenehmsten und nutzbarsten Landstige gelangen, oder es würden sich auch die Gebäude zu Erbauung einer Fabrick oder sonstigen Gewerks einrichten lassen. Die Bedingnisse des Verkaufs sind folgende:

1) Nach eingelangter höchster Genehmigung, welche ausdrücklich vorbehalten wird, solle die Zahlung des Kaufschillings in Sechs auf einander folgenden in 5 Procento verzinnslichen Jahres Terminen geleistet werden, und zwar bei jedem Termin $\frac{1}{6}$ in barem Gelde, für die übrigen $\frac{5}{6}$ aber werden auf Verlangen neu creirte Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse-Obligationen angenommen. Würde Jemand bloß mit Staats-Obligationen Zahlung leisten wollen, so bleibt demselben ein verfalliges mit der Großherzoglichen Amortisations-Kasse zu treffendes Arrangement überlassen; auch ist gestattet, mit Bruchsaler Staats-Obligationen, welche zum Behuf der Münzsherrn Schloßgärten-Arbeiten ausgegeben werden, nach ihrem vollen Nennwerthe zu zahlen.

2) Wird sich bis zur gänzligen Zahlung des Kaufschillings für die gnädigste Landesherrschafft das Eigenthumsrecht der verkauften Domänen vorbehalten.

3) Werden die verkauften Domänen, denen gewöhnlichen Staatslasten gleich andern Privatgütern; unterworfen. Unter öffentlicher Bekanntmachung dieses, werden daher die Liebhaber eingeladen, diese schöne Domänen vor der Versteigerung Verhandlung zu beschreiten, auch die Nebenbedingungen des Kaufes, so wie die Rechtsbedingungen und die verschiedene Arten krederley Bezeugungen im Ganzen u. zu Theil bei unerzogener Stelle zu vernehmen, an den zur Steigerung selbst anberaumten Tagen aber sich an Ort und Stellen einzufinden, und was Fremde betrifft, sich mit öffentlichen Zeugnissen ihres Vermögens und übrigen Pädikats auszuweisen.

Unterwiesheim bei Bruchsal im Kraichgau, den

28. Sept. 1809.

Großherzoglich Badische Gefälleverwaltung des Oberamts Hochheim.

Hausser.